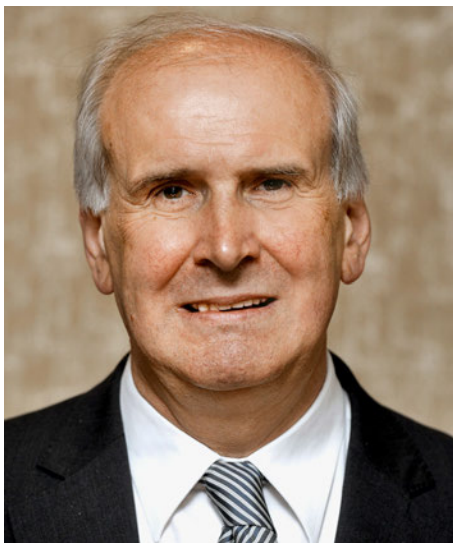


# Sustainable Finance

## Die Zeit drängt, dem Prinzip der Nachhaltigkeit zum Durchbruch zu verhelfen

Von Otmar Hasler, Regierungschef a.D., Member of the Board, Kaiser Partner



Das Internet und die weltweite Verflechtung der Wirtschaft beschleunigen schon lange anstehende Veränderungen in beinahe allen Lebensbereichen in einem noch nie dagewesenen Ausmass. Das Konsumverhalten der Gesellschaft passt sich den Möglichkeiten des elektronischen Kaufens und Verkaufens an. Wer im Internet nicht präsent ist, gerät immer mehr ins Hintertreffen. Die Tendenz hin zur Auflösung der Solidargemeinschaft hin zur auf das Individuum ausgerichteten Marktwirklichkeit schafft neue Verlierer und Gewinner. Die Zahl der Milliardäre steigt überdurchschnittlich, die Armutsbekämpfung macht keine wesentlichen Fortschritte.

In diesem auf Veränderung ausgerichteten Umfeld verlassen sich die Aktienmärkte in ihrer Bewertung immer noch auf traditionelle Grössen von Gewinn- und Verlustrechnungen und nehmen nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten nur zögerlich in ihr Bewertungsschema auf. Dabei zeigt sich einmal mehr, dass Anleger kurzfristig spekulieren. Die auf die nahe Zukunft ausgerichteten Gewinnvorwegnahmen beeinflussen den Kurs entscheidend. Der Anteil nachhaltiger Investitionen im Markt ist immer noch sehr begrenzt.

Die Staaten ihrerseits tun sich schwer, ihren Staatshaushalt zu stabilisieren und ihre Schulden abzubauen. Die Europäische Zentralbank unterstützt die Konjunktur mit einer Euroschwemme noch nie dagewesenen Ausmasses. 60 Mrd. Euro sollen bis September 2016 monatlich für den Kauf von Staatsanleihen zur Verfügung gestellt werden. Damit sollen Investitionsanreize geschaffen und das Schreckgespenst einer

Deflation im Euro-Raum bekämpft werden. Zugrunde liegt den Problemen die prekäre Haushaltssituation der meisten Staaten. Die Verlängerung des Sanierungsprogramms der Euro-Staaten mit Griechenland schafft den nächsten Kompromiss, ohne auf die Frage der Erfolgsaussichten einer grundlegenden Haushaltssanierung einzugehen. Süd und Nord in der Eurozone sind sich in der Frage, wie die Krise bewältigt werden kann, nicht einig. Dabei kann ein Wirtschaftsaufschwung wohl nur gelingen, wenn nachhaltig die Finanzierung der Staatstätigkeit und die notwendigen Korrekturen in der sozialen Wohlfahrt, Umweltpolitik und Energienachfrage in Einklang gebracht werden.

In diesem Umfeld wird es die vorrangige Aufgabe der Finanzmärkte sein, die notwendigen Mittel für diese Veränderungen zur Verfügung zu stellen, indem sie die seriöse Finanzierung neuer Geschäftsmodelle sicherstellen. Wir wissen heute, dass gigantische Probleme auf die Menschheit zukommen. Die Versorgung mit Trinkwasser, Energie und Lebensmitteln bleibt eine grosse Herausforderung. Die Armutsfalle, Kriege und politische Verfolgung sind weiterhin die wesentlichen Ursachen von immer neuen Flüchtlingswellen. Langfristig angelegte Bildungsprogramme, der Aufbau einer funktionierenden medizinischen Infrastruktur, die Einrichtung verlässlicher, demokratischer Strukturen und der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen wird immer mehr zur Überlebensfrage.

Das bedeutet auch, dass die Finanzmärkte sich für die Lösung dieser Fragen neu aufstellen müssen, um die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellen zu können. Solange mit Produkten weit ab von der Realwirtschaft spekulativ Unsummen Geld verdient werden kann, wird die Finanzmarktarchitektur kaum an Stabilität gewinnen können.

Langfristiges Engagement ist, unabhängig von den kurzfristigen Verwerfungen an den Finanzmärkten, der einzige erfolgversprechende Weg, mehr Wohlstand und Sicherheit zu schaffen. Eine genaue Analyse der Treiber der Veränderung ist dabei die Grundlage für notwendige Reformen. Unabhängig von Währungskursen, Notenbankeingriffen und kurzfristigen Markteinbrüchen zeigt sich der Bedarf an einer grundlegenden Neuausrichtung der Finanzmarktarchitektur immer stärker. Nur wenn die überfälligen Korrekturen in Angriff genommen werden, kann generationenübergreifend Lebensqualität geschaffen und erhalten werden.

[otmar.hasler@kaiserpartner.com](mailto:otmar.hasler@kaiserpartner.com) / [www.kaiserpartner.com](http://www.kaiserpartner.com)